

Neue Instrumente für präzises und hygienisches Arbeiten

Hochwertig und handlich: Robuste Hand- und Winkelstücke komplettieren die Einsatzmöglichkeiten der bewährten Mikromotoren

Dietzenbach, 12. März 2013. Das japanische Traditionsunternehmen Morita ergänzt seine Torx-Antriebssysteme um neue, hochwertige Übertragungsinstrumente, die für den Einsatz mit den bewährten Mikromotoren optimiert sind und die Einsatzmöglichkeiten vervollständigen. Die robusten, erstklassig verarbeiteten und ergonomisch geformten Instrumente erledigen äußerst geräuscharm sämtliche Arbeitsschritte – angefangen bei prophylaktischen Leistungen bis hin zu chirurgischen Eingriffen und bieten Behandlern wie auch Patienten überzeugenden Komfort.

Morita baut sein Portfolio der Hand- und Winkelstücke mit den neuen TorqTech-Instrumenten weiter aus – letztere glänzen dabei mit besonderen Merkmalen, so unter anderem mit einer glatten, keramikbeschichteten Oberfläche, die für die nötige Widerstandsfähigkeit sorgt und eine bequeme Reinigung ermöglicht. Über die Optimierung der Hygienebedingungen hinaus ist die spezielle Keramikbeschichtung außerdem für eine langlebige Optik der Instrumente zuständig, wobei die gewohnt solide Fertigungsqualität von Morita für eine hohe Langlebigkeit und einen geringen Verschleiß bürgt.

Die Handstücke sind zudem besonders leicht und ergonomisch so gestaltet, dass der Schwerpunkt des Arbeitsgerätes genau zwischen Zeigefinger und Daumen des Zahnarztes liegt – was auch bei längeren Behandlungen ein entspanntes Arbeiten mit viel Fingerspitzengefühl ermöglicht. Gerade bei beengten Verhältnissen im Patientenmund sind die Instrumente für feintaktile Behandlungen ausgerichtet: Durch den kompakten Kopf erreicht der Behandler sehr gut die molaren Bereiche und kann so mühelos mit dem Instrument arbeiten. Der geringe Kopfdurchmesser und die niedrige Instrumentenlänge sorgen für einen guten Sichtwinkel auch in

schwierigen Situationen – zum Beispiel bei Präparationen im hinteren Seitenzahnbereich sowie bei Patienten, die den Mund nicht sehr weit oder lange öffnen können, wie beispielsweise Kinder. Ein weiterer Aspekt, der Patienten und Zahnärzten gleichermaßen zugute kommt, ist die wertige Verarbeitung des Spannfeeders: Dies sorgt mit hoher Griffbarkeit sowie Passgenauigkeit gemeinsam mit dem zuverlässigen Getriebe für einen ruhigen und leisen Lauf – und somit eine komfortable Behandlung für beide Seiten. Der feste Halt des Spannfeeders sorgt darüber hinaus für eine möglichst hohe Langlebigkeit des eingespannten Feeders.

Zu den Neuheiten, die aus unserem Portfolio auf der IDS 2013 vorgestellt werden, zählt unter anderem das Prophylaxe-Winkelstück TorqTech CA-4R-O-PF, welches sich ideal für Finishing und Polierarbeiten mit EVA-Tips einsetzen lässt und dabei mit einem vergleichsweise geringen Geräuschpegel arbeitet. Ebenfalls neu im Bereich der Prophylaxe ist das Winkelstück TorqTech CA-4R-PP, das sich mit seinem geringen Radialschlag gut für Professionelle Zahnreinigungen (PZR) und Präventivprophylaxe-Maßnahmen eignet. Das robuste Winkelstück überzeugt zudem durch eine sehr hohe Lebensdauer.

Echte Multitalente sind die neuen, für Endodontie, Chirurgie und Restauration geeigneten Winkelstücke TorqTech CA-10RC-O und TorqTech CA-10RC. Die Übertragungsinstrumente arbeiten mit drei Getriebestufen und erlauben mit ihrer geringen Kopfhöhe von nur 13 Millimetern ein noch präziseres Arbeiten in komplexen Situationen. Speziell für die Premium-Behandlungseinheit Soaric ist das Endodontie-Winkelstück TorqTech CA-10RC-Endo verfügbar, welches mit einer internen Feilenelektrode für die komfortable Apexlokalisierung ausgestattet ist und mit einer niedrigen Drehzahl endodontisches Arbeiten ermöglicht. Des Weiteren bietet sich als ideales Instrument für Präparationen der Schnellläufer TorqTech CA-5IF-O an, welcher auf eine Drehzahl von 200.000 Umdrehungen pro Minute kommt und mit moderner Lichtleitertechnologie ausgerüstet ist, die auch im Molarbereich eine perfekte Ausleuchtung ermöglicht: Der optimale Einsatz leistungsfähiger LED-Leuchtmittel sorgt dafür, dass der Behandler den nötigen Ein- und Durchblick behält.

Bei der Entwicklung seiner Hand- und Winkelstücke für die Torx-Antriebssysteme hat Morita nicht nur die gewohnt solide Verarbeitungsqualität der Produkte in den Mittelpunkt gestellt, sondern auch den zahnärztlichen Anforderungen an ein

leichtes, ergonomisches und bequem zu reinigendes Arbeitsgerät Rechnung getragen – und wird dabei erneut seinem Motto gerecht: „Thinking ahead. Focused on life.“

IDS Messestand Morita:

Halle: 10.2
Gang: R, S
Stand: R040, S049, S051

Kontakt:

J. Morita Europe GmbH
Julia Meyn
Justus-von-Liebig-Straße 27a
63128 Dietzenbach
Germany
T +49. 6074. 836 110
F +49. 6074. 836 299
jmeyn@morita.de
www.morita.com/europe

Über Morita:

Die Morita-Gruppe zählt zu den bedeutendsten Herstellern von medizinisch-technischen Produkten. Das japanische Traditionsunternehmen mit Vertriebsgesellschaften in Europa, USA, Brasilien, Australien und Afrika weist ein breites Sortiment auf. Führend in der Röntgendiagnostik und der Endodontie bietet das Produktportfolio leistungsstarke bildgebende Systeme bis hin zur 3-D-Volumen-tomographie, Behandlungseinheiten, Turbinen, Hand- und Winkelstücke, Instrumente sowie endodontische Mess- und Präparationssysteme. Mit ausgeprägtem Qualitätsdenken und kontinuierlicher Forschung orientieren sich weltweit mehr als 2.000 Mitarbeitern an den Bedürfnissen von Anwendern und Ärzten. So lebt der Geist von Junichi Morita weiter, der das Unternehmen im Jahr 1916 gründete. Morita befindet sich mittlerweile in dritter Generation in Familienbesitz unter Leitung von Haruo Morita.